

Abgabepreise an die Landwirtschaft in EUR/t ohne MwSt. (keine Terminware);
arithmetisches Mittel der Einzelmeldungen

	MV			BB			ST			TH			SN		
	3t bzw. volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	3t bzw. volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	3t bzw. volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	3t bzw. volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	3t bzw. volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ
<u>Milchaustauscher/Sackware</u>															
mit mind. 50% Magermilchpulveranteil	1770–2030	1920	1837	1750–2200	1942	1942	1680–2200	1976	1935	2200		1938	2200		
mit 20-40% Magermilchpulveranteil	1600–1855	1753	1775	1650–1855	1795	1794	1650–1855	1785	1820	1625–1850	1738		1850		1725
ohne Magermilchpulveranteil	1500–1860	1671	1665	1500–1860	1686	1681	1500–1860	1697	1690	1730			1730		
<u>Futtermittel für Rinder</u>															
Ergänzungsfutter für Kälber 18/3	267–331	298	298	267–331	298	292	275–331	300	319	237–320	278	278	240–320	270	270
Milchleistungsfutter 20/4	238–245	241	235	238–275	248	249	239–275	251	253	245–275	259	259	225–354	270	270
Milchleistungsfutter 18/3	226–235	230	232	226–265	239	238	226–265	241	244	233–265	244	236	218–265	236	237
Rindermastfutter 20-25/3	244–252	247	249	240–260	248	249	240–260	247	249	240–260	250	250	225–260	245	245
<u>Futtermittel für Schweine</u>															
Ferkelaufzuchtfutter ab 15 kg, gepresst	319–380	341	341	323–380	343	348	298–345	326	328	323–350	339	339	345–375	363	363
Anfangsmastf. für Schweine bis 50 kg	259–271	267	269	267–315	279	279	267–315	281	283	270–315	289	289	267–315	285	285
Mittelmastfutter für Schweine 50-80 kg	251–255	252	252	251–275	259	260	251–275	262	265	265–275	270	270	242–276	265	265
Endmastfutter für Schweine 80/90 kg	240–244	242	241	240–275	250	251	240–275	252	255	253–275	263	263	238–275	260	260
Alleinfumi für säugende Sauen	276–289	282	283	276–320	289	290	276–320	292	295	288–320	299	299	290–320	306	306
Alleinfutter für tragende Sauen	254–257	255	253	254–275	260	261	256–275	261	264	250–275	260	260	236–275	254	251
Ergänzungsfutter Mast 28-36 % RP	383–419	401	393	377–420	400	397	377–420	393	388	377–420	399	401	365–420	393	393
Ergänzungsfutter Mast 20-27 % RP	381		381	380–381	381	381	380–383	382	382	380–383	382	382	380–383	382	382

	Preisermittlung für Futtermittel												Januar 2019			Seite 2		
	MV			BB			ST			TH			SN					
	3t bzw. volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	3t bzw. volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	3t bzw. volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	3t bzw. volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	3t bzw. volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ			
<u>Geflügelalleinfuttermittel</u>																		
Alleinf. Legehennen 11,4-11,6 MJ/kg	281–286	283	286	281–305	291	292	283–305	293	295	264–328	297	296	247–305	285	285			
Endmastf. Hähnchen 12,8-13,4 MJ/kg	302–340	327	322	302–390	339	339	302–390	339	339	326–390	358	351	278–390	331	332			
Mastfutter Puten ab 14. LW, Phase 5	301–312	307	307	301–323	310	310	306–323	312	314	309–323	316	314	299–309	304	307			
Mastf. Puten ab 17./18. LW, Phase 6	291–305	297	296	291–319	301	300	291–319	303	304	305–319	312	305	288–305	296	297			
<u>Eiweißfuttermittel</u>																		
Sojaschrot 43/44 % Rohprotein	312–337	322	332	317–350	333	333	320–350	336	336	331–335	333	332	331–350	339	330			
Sojaschrot 48 % Rohprotein	336–362	346	348	342–372	358	371	343–372	359	357	356–361	359	357	356–372	362	355			
Sojaschrot 44 % Rohprotein Non-GMO	395–442	417	425	395–455	422	431	415–455	435	438	435–441	438	443	441–455	448	436			
Sojaschrot 48 % Rohprotein Non-GMO	442–485	464	461	440–485	456	466	465–485	475	478	465–475	470	476	463–485	471	471			
Rapsschrot	239–257	246	244	239–275	253	254	241–275	253	243	244–254	250	248	250–275	260	261			
<u>Grobfuttermittel</u>																		
Stroh HD Ballen				80			80			80–110	95	95	80					
Stroh Großballen	80–100	90	92	70–130	100	100	70–100	87	85	70–110	90	88	70–90	80	78			
Heu HD Ballen	100		150	200			200			200			100–200	163	163			
Heu Großballen	100–130	120	115	150–200	170	170	150			150			100–200	150	150			
Maissilage TS-Gehalt 30%	45		45	40						40								

Bemerkungen:

MV

Am Mischfuttermarkt ist es auch nach dem Jahreswechsel ruhig. Zurzeit fehlen die Impulse. Gleichzeitig sind die Unabwägbarkeiten für die weitere Prognose sehr hoch. Durch den „Shutdown“ der Regierungsbehörden in den USA fehlt der orientierungsgebende USDA-Bericht. Die Preisveränderungen bewegen sich in engem Rahmen. Sojaschrote verzeichnen leichte Preisrückgänge. Marktbeobachter vermuten Aufwärtstendenzen auf Grund witterungsbedingter Einflüsse in Südamerika und der Entwicklung im Handelskonflikt USA/ China. Rapsschrot bleibt preisstabil. Es besteht weiterhin hohe Nachfrage nach Rohfutter. Händler bedienen bevorzugt ihre Stammkundschaft und verzichten zum Teil auf die Möglichkeit, weitere Preisaufschläge zu realisieren. Die Pflege langfristiger Kundenbeziehungen wird vor die Erzielung möglichst hoher Verkaufspreise gestellt. Verkäufer berichten von nur noch wenige Wochen reichenden Vorräten. Vereinzelt wird auch von schlechten Heuqualitäten am Markt gesprochen. Rohfutterknappheit ermöglicht es Anbietern dennoch schlechte Qualitäten problemlos abzusetzen.

BB

Zur Monatsmitte ist noch wenig Bewegung im Mischfuttermarkt. Mangels Impulsen dümpeln die Geschäfte vor sich hin. Einzelne Futtermittel haben sich verteuert. So verzeichnen Ergänzungsfutter für Kälber und Mastergänzungsfutter mit hohem Rohproteingehalt einen leichten Preisaufschlag. Einzelne Sojaschrote sind gegenüber Vormonat günstiger zu beziehen, was sich jedoch nicht in den Mischungen widerspiegelt. Rapsschrot ist preisstabil. Rohfutter, insbesondere Heu, ist weiterhin gesucht. Zum Teil sind Heubestände schon komplett ausverkauft oder werden nur noch an bestehende langjährige Stammkundschaft abgegeben. Die Futterknappheit ist also nach wie vor ein Thema. Viele Weideflächen sind stark geschwächt in den Winter gestartet.

ST

Das neue Jahr beginnt am Futtermittelmarkt ähnlich ruhig wie das alte Jahr geendet hat. Die Mischfutterpreise bewegen sich in einem sehr engen Rahmen. Eine eindeutige Tendenz ist nicht zu erkennen. Bestehende Kontrakte dominieren vorläufig noch die Umsätze. Im kommenden Monat beginnen Gespräche für neue Kontrakte. Rapsschrot hat sich gegenüber dem Vormonat um ca. 4 % verteuert. Sojaschrot tendiert stabil. Die Witterung in Südamerika, die Ernteeinbußen erwarten lässt und die erhoffte Lösung des internationalen Handelskonflikts haben die Preisrückgänge am Sojemarkt gestoppt. Es wird allgemein mit tendenziell steigenden Preisen gerechnet. Die unkalkulierbaren Unsicherheiten im Markt sind nach wie vor sehr groß und machen Vorhersagen schwierig. Rohfutter ist weiterhin Mangelware. Insbesondere Heu ist teilweise bereits ausverkauft oder geht in Kürze zu Neige.

TH

Die Mischfutterpreise weisen kaum Veränderungen auf. Die unveränderten Rohstoffpreise lassen keinen Spielraum für rückläufige Offerten im Januar zu. Die Preise für Sojaschrote bewegen sich auf Vormonatsniveau. Rapsschrotpreise bewegen sich in Nähe des Vormonatsniveaus. Heu und Stroh werden weiterhin stark nachgefragt. Die Preise haben steigende Tendenz. Das Preispotential wird aber oft nicht ganz ausgeschöpft, da Rücksicht auf langfristige Geschäftsbeziehungen genommen wird. Im weiteren Verlauf des Winters wird sich die Knappheit bei Rohfutter weiter verstärken.

SN

Das Geschäft zum Jahresanfang verläuft ruhig. Die Mischfutterpreise liegen nahezu identisch auf Dezemberebene. Mit etwas Belegung wird gerechnet, wenn neue Kontraktabschlüsse getätigt werden. Die Preisschwäche von Sojaschrot ist vorerst gestoppt. Für die weitere Preisentwicklung sind die witterungsbedingten Einflüsse in Südamerika sowie die Entwicklung im Handelskonflikt ausschlaggebend. Rapsschrot ist preisfest. Landwirte berichten, dass ihre Heubestände schon für Auslieferungen bis ins Frühjahr hinein komplett verkauft sind. Preissteigerungen können am Markt problemlos durchgesetzt werden. Das Potential wird aber oft in langfristig bestehenden Geschäftsbeziehungen nicht ausgeschöpft. Der Aufwuchs für das kommende Jahr bereitet Sorge, da Grünlandbestände im vergangenen Jahr stark unter der Trockenheit und Übernutzung gelitten haben.

